

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Tabelle III. Der Erndteausfall nach den einzelnen Fruchtarten in den Kreisen und Landesgegenden 1890

[urn:nbn:de:bsz:31-218294](#)

Tabelle III. Der Ernteaussall nach den einzelnen

Fruchtarten.	Kreise.									
	Konstanz		Büllingen		Waldshut		Freiburg		Lörrach	
	Görner	Erhol	Görner	Erhol	Görner	Erhol	Görner	Erhol	Görner	Erhol
Weizen . . . . .	2,9	2,9	2,2	2,2	2,0	2,0	1,7	2,0	2,0	1,5
Speltz . . . . .	3,0	2,7	2,0	2,0	2,5	2,0	4,0	3,0	2,0	2,0
Roggen . . . . .	2,0	2,0	2,1	2,1	1,6	1,5	2,1	1,9	2,3	2,3
Gerste . . . . .	8,9	2,6	2,0	2,0	3,4	3,4	2,6	2,4	2,3	1,6
Hafer . . . . .	3,4	3,4	2,5	2,5	3,1	2,4	2,2	1,8	1,9	1,8
Mischfrucht . . . . .	2,2	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,4	2,1	2,5	2,0
Kartoffeln . . . . .		3,1		3,2		3,3		4,4		2,6
Klee . . . . .			2,3		2,0			2,2		2,1
Luzerne . . . . .			2,0		2,0			2,0		1,7
Gesparsette . . . . .			3,1		2,0			2,2		1,8
Nunkelrüben . . . . .			2,6		2,0		1,3		2,3	
Stoppelrüben . . . . .			8,2		—		1,4		6,0	
Rebs . . . . .				4,1			—		5,2	
Mohn . . . . .					2,0		—		—	
Hanf . . . . .					2,3		2,0		1,4	
Fisch . . . . .					2,4		2,0		—	
Tabak . . . . .					—		—		2,3	
Hopfen . . . . .					3,0		—		—	
Eichorien . . . . .					—		—		1,4	
Zuckertränen . . . . .					—		—		4,1	
Kraut und Gemüse . . . . .				2,0		1,0		2,0		1,3
Wiesen: Heu . . . . .				2,1		1,9		2,0		1,9
Dehm . . . . .				2,5		2,2		1,5		1,8
Wein: Menge . . . . .				6,1		5,0		6,3		6,5
Güte . . . . .				5,3		5,0		5,9		4,8
Obst: Kirschen . . . . .				5,6		7,0		3,8		3,3
Apfel . . . . .				2,5		3,7		6,3		4,9
Brünen . . . . .				2,9		—		5,8		6,2
Zwetschgen und Pfirsichen . . . . .				5,3		2,0		7,8		8,3
Nüsse . . . . .				4,8		5,0		4,9		6,3
Kastanien . . . . .				—		—		2,0		—
Getreide . . . . .				2,7		2,0		2,0		2,1
Kartoffeln . . . . .				3,1		3,2		4,4		2,6
Futter und Heu . . . . .				2,4		2,0		1,9		2,6
Futterhaferfrüchte . . . . .				4,8		2,0		1,3		3,8
Handelsgewächse . . . . .				3,4		2,0		1,5		4,3
Wein . . . . .				5,6		—		5,0		4,3
Obst . . . . .				3,6		3,5		5,1		3,8
Gesammtende . . . . .				2,5		2,1		2,1		1,8

in 2 Jahren gleich gut gewesen ist. Die Futterhaferfrüchte sind in 18 Jahren besser, in 7 Jahren schlechter, die Handelsgewächse nur in 5 Jahren besser, in 20 Jahren schlechter gerathen als im Jahre 1890.

Nach der vorhergehenden Uebersicht, welche den Ernteaussall der Hauptfruchtklassen für die Landesgegenden d. h. die nach der geographischen Lage umgebildeten Gruppen von Amtsbezirken dar-

## Fruchtarten in den Kreisen und Landesgegenden 1890.

Kreise.						Landesgegenden.						Land.					
Mannheim	Heidelberg	Mosbach				I.	II.	III.	IV.	V.		1890	Durchschnitt 1865/90				
Görner	Eitrich	Körner	Görner	Eitrich	Görner	Görner	Eitrich	Körner	Eitrich	Körner	Eitrich	Görner	Eitrich	Körner	Eitrich		
2,0	2,0	2,0	1,6	2,3	2,3	2,8	2,7	2,0	2,0	1,8	1,7	1,8	1,8	2,3	2,3	2,0	2,0
1,3	1,6	2,0	1,4	1,5	1,5	2,8	2,5	2,3	2,1	2,0	2,0	1,5	1,4	1,7	1,4	2,1	1,8
2,0	2,0	2,2	2,1	2,5	2,0	2,2	2,2	1,7	1,6	2,3	2,0	1,6	1,6	2,1	2,0	2,0	1,9
2,2	2,0	2,3	1,7	1,8	1,4	2,8	2,5	4,0	3,8	2,8	2,0	1,9	1,8	2,1	1,4	2,3	2,0
2,9	2,9	2,0	1,5	1,6	1,6	3,1	2,9	2,6	2,2	1,8	1,7	1,4	1,3	1,7	1,6	2,0	2,0
2,0	2,0	—	—	2,6	2,8	2,1	2,0	2,0	2,0	2,2	2,1	1,6	1,9	2,6	2,3	2,2	2,1
2,0	1,8	3,1				3,2	4,5			3,2		2,0		2,8		2,9	3,8
2,7	3,1	2,1				2,2	2,2			1,4		2,4		2,7		2,8	3,7
2,9	3,3	2,7				2,0	2,0			1,8		2,9		2,9		2,7	3,3
—	2,6	2,7				2,8	2,2			1,6		2,0		2,8		2,6	3,3
3,3	3,7	2,0				2,5	1,0			2,1		3,1		2,6		2,7	3,3
3,8	7,0	7,3				8,2	2,7			5,7		5,3		7,1		5,7	4,8
6,0	4,4	4,4				4,4	5,0			3,9		4,3		4,6		4,2	5,1
—	2,0	2,0				2,0	—			—		2,2		2,0		2,2	4,4
—	5,0	1,9				2,2	2,3			2,8		3,3		2,9		2,7	4,1
—	—	2,4				2,1	2,0			—		—		2,4		2,3	4,5
3,4	2,7	4,5				—	—			2,4		3,0		3,1		2,9	3,6
5,8	3,2	5,0				3,0	—			—		5,1		4,8		5,0	3,9
—	2,0	—				—	5,0			1,7		1,7		2,0		1,7	3,3
4,9	4,3	1,7				—	—			2,6		3,2		1,9		2,8	3,6
1,0	1,8	1,2				1,9	2,0			1,7		1,7		1,4		1,6	3,7
2,5	3,1	1,8				2,1	2,8			1,7		1,8		2,1		2,1	3,2
3,0	3,6	1,9				2,2	1,9			1,6		2,4		2,5		2,0	3,6
6,6	5,4	6,1				6,1	6,0			6,1		5,3		6,2		6,0	5,6
5,8	6,3	6,7				5,3	5,9			4,9		5,6		6,7		5,5	4,5
1,6	2,8	4,8				5,1	4,8			2,9		2,7		3,9		3,6	5,2
7,0	6,8	5,3				2,5	5,4			6,2		6,6		5,8		5,4	5,7
4,7	5,7	6,2				2,9	6,7			5,4		6,2		5,8		5,3	5,4
2,0	3,7	4,1				4,7	8,2			7,6		5,5		3,9		5,8	5,6
3,4	6,4	5,6				4,4	5,8			5,3		4,1		6,1		5,1	5,1
3,0	3,0	—				—	5,0			3,3		2,6		3,0		3,3	5,0
2,0	2,0	2,1				2,5	2,1			1,9		1,7		2,1		2,1	4,3
2,0	1,6	3,1				3,2	4,5			3,2		2,0		2,8		2,9	3,8
2,5	2,9	1,8				2,3	2,8			1,8		2,0		2,2		2,1	3,5
3,5	4,8	2,3				4,7	2,5			4,9		4,3		3,3		4,1	3,7
3,9	3,9	2,6				3,1	2,6			2,5		3,8		3,2		3,2	3,9
6,1	6,0	6,5				5,6	5,9			5,3		5,5		6,6		5,7	5,4
3,5	5,1	4,8				3,4	6,3			5,4		5,3		4,9		5,2	5,4
2,0	2,1	2,2				2,3	2,4			2,2		1,9		2,3		2,2	4,3

stellt, hatten die untere Rheinebene und das begleitende Hügelland die verhältnismäßig beste, der hohe Schwarzwald und die Schwarzwaldhöher die verhältnismäßig schlechteste Gesamunternde. Die Unterschiede sind aber nicht erheblich (1,9 gegen 2,4) und steht die Gesamunternde überall auf der zweiten Stufe des Erndtewerths d. h. sie ist als gut zu bezeichnen. Ebenso ist der Ertrag der einzelnen Erndtegewächse in den einzelnen Landesgegenden kein wesentlich verschiedener; nur die Kartoffeln sind nicht gleichmäßig gerathen. Dieselben haben insbesondere in einigen Bezirken des